



## *Flughafen-Panne*

### **Flughafen Köln/Bonn mit strukturellem Sicherheitsproblem**

**Schon wieder gab es eine Sicherheitspanne am Kölner Flughafen, die den Betrieb in Terminal 1 lahmgelegt und den Flugplan erheblich durcheinandergebracht hat.**

Der Fall des Spaniers, der unbefugt und offenbar versehentlich in den Sicherheitsbereich eingedrungen ist, ergänzt eine unglaubliche Serie: Es ist bereits die vierte Sicherheitspanne innerhalb von drei Monaten. Zweimal gerieten Personen unkontrolliert hinter die Kontrollen, einmal wurden Waffenteile geschmuggelt und einmal tauchten Notfallpläne im Internet auf. Es handelt sich offensichtlich um ein strukturelles und möglicherweise durch Personalmangel bedingtes Problem, dass die Flughafenleitung dringend beheben muss. Ich habe mich im WDR dazu geäußert: <http://kurzlink.de/WDR160531>.

## *Entlastung der Polizei*

### **Neueinstellung von Tarifbeschäftigten ist eine Mogelpackung**

**350 zusätzliche Verwaltungsmitarbeiter sollen zur dringend notwendigen Entlastung der Polizei NRW führen – aber leider werden die neuen Stellen nicht dauerhaft geschaffen. Das hat mir Innenminister Ralf Jäger auf Nachfrage bestätigt. (Näheres: <http://kurzlink.de/GG160601>)**

In den acht Schwerpunktbehörden in NRW sollen insgesamt 250 Regierungsbeschäftigte eingestellt werden, die Aufgaben wie zentrale Anzeigenbearbeitung, Erkennungsdienst, Tatortaufnahme oder Geschwindigkeitsüberwachung mit Messanlagen übernehmen können. Der größte Anteil von 64 Stellen entfällt auf das Polizeipräsidium Köln. Die Kreispolizeibehörden, die nicht als Schwerpunktbehörden gelten, erhalten insgesamt 100 weitere Regierungsbeschäftigte. Das ist grundsätzlich ein guter Ansatz, entpuppt sich aber leider als Mogelpackung: Die Stellen sind nur als Übergangslösung gedacht, bis die Polizeianwärter der seit 2015 verstärkten Jahrgänge fertig ausgebildet sind. Ab dem 31.12.2020 werden die Tarifbeschäftigten wieder abgezogen. Dann verteilt sich die Last der Verwaltungsarbeiten wieder auf die Schultern von Vollzugsbeamten, die dringend auf der Straße benötigt werden. Damit konterkariert der Innenminister die positiven Effekte durch die Ausbildung zusätzlicher Polizisten.

## *Versicherung an Eides statt*

### **Ministerpräsidentin bringt sich selbst in Bedrängnis**

**Wann hat die Ministerpräsidentin von den Vorfällen der Silvesternacht in Köln erfahren? Diese einfache Frage bringt die Landesregierung derart unter Druck, dass die Ministerpräsidentin und ihr engster Kreis nun an Eides statt versichern, man habe bis zum 4. Januar nicht über die Ausschreitungen geredet. Der Untersuchungs-Ausschuss wollte die Kommunikationsdaten haben. Diese werden jedoch verwehrt.**

Sollte sich nur ein Teil der aktuellen Erklärung als falsch erweisen, hätte Nordrhein-Westfalen eine Regierungskrise. Hannelore Kraft hat schon einmal die Unwahrheit gesagt, als sie sich 2014 längere Zeit nicht zur Hochwasserkatastrophe in Münster äußerte, angeblich wegen eines Funklochs. Wie wahrscheinlich ist es, dass der engste Stab um die Ministerpräsidentin tagelang nicht miteinander spricht?

Es irritiert, dass die Ministerpräsidentin lückenlose Aufklärung der Kölner Silvesternacht zusichert, diese praktisch aber verweigert.

Der Vorgang hat auch noch eine viel grundsätzlichere Dimension: Welchen Grund gibt es, nicht zu befürchten, dass die Regierungsspitze in NRW im Fall einer Naturkatastrophe, eines Terroranschlags o.ä. ebenfalls erst Tage später reagiert?